

**Amt der Tiroler Landesregierung**

Präs.Abt. II - 1127/83

A-6010 Innsbruck, am 8. November 1985

Tel.: 052 22/28 701, Durchwahl Klappe 151

Sachbearbeiter: Dr. Schwamberger

An das  
Bundeskanzleramt

Ballhausplatz 2  
1014 W i e n

Bitte in der Antwort die  
Geschäftszahl dieses  
Schreibens anführen.

*A. Czerninger*

96

85

Betreff: Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979;  
Entwurf einer BDG-Novelle 1985;  
Stellungnahme

Datum: 18. NOV. 1985

18. NOV. 1985

*Rosner*

Zu Zahl GZ 920 196/2-II/A/1/85 vom 24. Oktober 1985

Zum übersandten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das  
Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 (BDG-Novelle 1985) und  
das Richterdienstgesetz geändert werden, wird folgende  
Stellungnahme abgegeben:

Zu Art. I Z. 1 und Art. II:

Nach der bisherigen Gesetzeslage gebührt ein Erholungsurlaub  
im Ausmaß von 32 Werktagen einem Beamten der Allgemeinen Ver-  
waltung mit einer Dienstzeit von weniger als 25 Jahren nur  
dann, wenn auf den Beamten die Übergangsbestimmung des Art. IV  
der BDG-Novelle, BGBl.Nr. 137/1983, anzuwenden ist. Diese in  
der vorliegenden Novelle beibehaltene Regelung stellt eine  
Benachteiligung der Beamten der Allgemeinen Verwaltung der  
Verwendungsgruppe A gegenüber Richtern dar. Der Erholungsurlaub  
für Richter soll nämlich unverändert bei einer Dienstzeit von  
14 Jahren 32 Werktage betragen.

- 2 -

Im übrigen wird gegen den übersandten Gesetzesentwurf kein Einwand erhoben.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden unter einem dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet.

Für die Landesregierung:

Dr. G s t r e i n

Landesamtsdirektor

Abschriftlich

An alle Ämter der Landesregierungen  
gesondert an die Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der Niederösterr. Landesregierung, Wien  
an das Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst, Wien  
an das Präsidium des Nationalrates, Wien, 25 Ausfertigungen  
an alle National- und Bundesräte in Tirol

zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Landesregierung:

Dr. G s t r e i n

Landesamtsdirektor

F.d.R.d.A.

